

Wintersemester 2013/2014

Evaluation der Lehrveranstaltung:

Erziehungswissenschaften und Pädagogik in der NS-Zeit (Teil I)

Eine Lehrveranstaltung der

Forschungsstelle NS-Pädagogik

Apl. Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer
Fachbereich Erziehungswissenschaft
Goethe-Universität Frankfurt am Main,
in Zusammenarbeit mit dem Fritz-Bauer-Institut



Vorbemerkung

Der folgende Bericht enthält die mit EvaSys erhobenen und ausgewerteten Daten zur Evaluation der Lehrveranstaltung „Erziehungswissenschaften und Pädagogik in der NS-Zeit (Teil II)“ im WiSe 2013/2014.

Die Daten wurden am Ende der Vorlesung des WiSe 2013/2014 mittels eigens für die Vorlesung entwickelten Evasys-Fragebögen erhoben. Die Befragung erfolgte am Ende des Semesters. An der Umfrage beteiligten sich 475 von den 515 Studierenden, die die Klausur mitgeschrieben haben. (584 Studierende hatten sich in die Vorlesung über Olat eingeschrieben) Die Zahl der Studierenden, die sich an der Evaluation beteiligt haben, ist in diesem Semester deutlich höher, als in den vorhergehenden, weil die Evaluation genau wie die Klausur in diesem Semester mit Papierfragebögen erfolgte. In den letzten Semestern fand die Evaluation online statt, was einerseits mehr Fragen und auch umfangreichere Antworten der Studierenden ermöglichte, andererseits fiel dabei aber auch die Beteiligung geringer aus.

Fast dreiviertel der Studierenden befand sich im ersten und zweiten Semester (74,7%) und studiert Erziehungswissenschaften als Hauptfach im Bachelor-Studiengang

Der Gesamteindruck der Vorlesung fiel ebenso wie die Bewertung der eingespielten Filmausschnitte und Tondokumente sowie des eLecture-Angebotes sehr positiv aus.

Im Durchschnitt wurde der Besuch der Vorlesung auf einer Skala von 1-5 mit 1,4 bewertet (96,3% der Befragten bezeichneten den Besuch der Vorlesung als lohnenswert oder sehr lohnenswert).

Ebenfalls mit 1,4 wurde die Einspielung kurzer Film- und Tonsequenzen im Laufe der Vorlesungen bewertet (94,9 % hielten diese für sinnvoll oder sehr sinnvoll).

Neben den Fragen zur Interessenslage der Studierenden wurde noch nach der Nützlichkeit der Lernplattform OLAT gefragt, die insgesamt mit 1,4 bewertet wurde. 90,4% der Studierenden gaben an, die dort zur Verfügung gestellten Materialien (Powerpoint-Präsentationen und Videomitschnitte der Vorlesung u.a.) genutzt zu haben; 90,9% empfanden die Plattform als nützlich oder sehr nützlich. Das auf der Plattform zur Verfügung stehende Forum wurde von gut 35,5% genutzt.

Die vorliegende Auswertung zeigt im ersten Teil die Ergebnisse der geschlossenen Fragen (erst in der Form von Balkendiagrammen zu den einzelnen Fragen, dann nochmals in Form von Profillinien zu den einzelnen Fragenblöcken).

Der zweite Teil umfasst die Auswertung der offenen Fragen zur Bewertung der Vorlesung. Letztere wurden gestellt, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich über die standardisiert abgefragten Bereiche hinaus äußern zu können. Die Antworten sind thematisch sortiert vollständig aufgeführt. Die Schreibweise wurde aus den Originalantworten so übernommen.

Teil II: Auswertung der offenen Fragen der Evaluierung

Auf den folgenden Seiten werden alle Antworten auf die offenen Fragen vollständig aufgeführt. Vorab nur eine kurze Zusammenfassung:

Positive Rückmeldungen bezogen sich insbesondere auf die folgenden Punkte:

Vor allem die positive Atmosphäre, der Wissenszuwachs und die Rolle des Dozenten wurden betont und als Stärken der Veranstaltung betrachtet. Außerdem wurde der Einsatz von Medien (Videos, Interviewmitschnitten, Tondokumenten, PowerPoint-Präsentationen) sehr gelobt. Die Mitarbeit, Motivation und die Konzentration wurden dadurch gefördert, so die Rückmeldung der Studierenden. Insbesondere die sogenannten „Babbelpausen“, die den Studierenden zwischendurch immer wieder die Möglichkeit geben, das Gehörte zu diskutieren und Fragen und Diskussionsbeiträge gegebenenfalls schon mal vorzubesprechen, erhielten viel Lob. Ebenso wurde sehr häufig die Relevanz der ausgewählten Themen und das Interesse an diesen betont.

Es gab zwar deutlich mehr positive Rückmeldungen als negative, aber

selbstverständlich gab es auch **Kritik**, die neben kleineren technischen Fragen, wie z.B. der Schriftgröße bei den Powerpoint-Präsentationen vor allem zwei Punkte betrifft. Während viel Studierende den Aufbau der Vorlesung lobten, hätten sich einige bei der Vielfalt an Themen einen deutlicheren „roten Faden“ in der Vorlesung gewünscht.

Zudem wurde von einigen Studierenden ein noch stärkerer Bezug zur pädagogischen Profession heute und zum späteren Berufsfeld der Studierenden gefordert, oder auch mehr aktuelle Bezüge befürwortet. Etwas das sicherlich auch damit zusammenhängt, dass in der zweiteiligen Vorlesung etwa das Thema demokratische Pädagogik erst im zweiten Teil behandelt wird.

So heißt es in einer Antwort etwa: *„Bezug zur praktischen Erziehung → Aktualität. (Kapitel im Reader vorhanden, aber nicht in der Vorlesung.)“*

* * *

Die nachfolgenden Bemerkungen der Studierenden wurden formal nicht korrigiert und sind im Original abgedruckt.

Sie wurden der besseren Übersichtlichkeit halber thematisch nach den jeweils in eckigen Klammern angegebenen Punkten sortiert. Die Aufzählungspunkte zeigen jeweils den Beginn der Bemerkung einer anderen Person an.

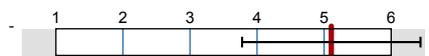
Erziehungswissenschaft und Pädagogik in der NS-Zeit (Teil I)

Evaluation WiSe 2013/14 ()
Erfasste Fragebögen = 475



Globalwerte

2. Aussagen zur Lehrveranstaltung (inklusive Vor- und Nachbereitung)

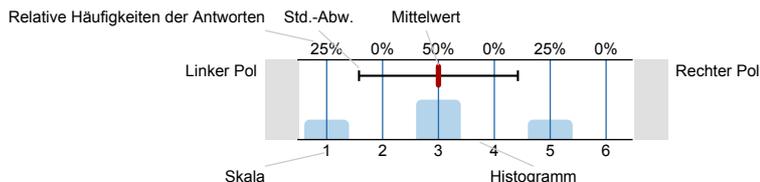


mw=5.1
s=1.3

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

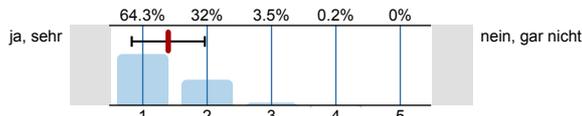
Frage-
text



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

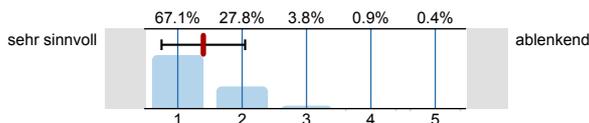
1. Zur Vorlesung

1.1) Ihr Gesamteindruck: Hat sich der Besuch der Vorlesung aus Ihrer Sicht insgesamt gelohnt?



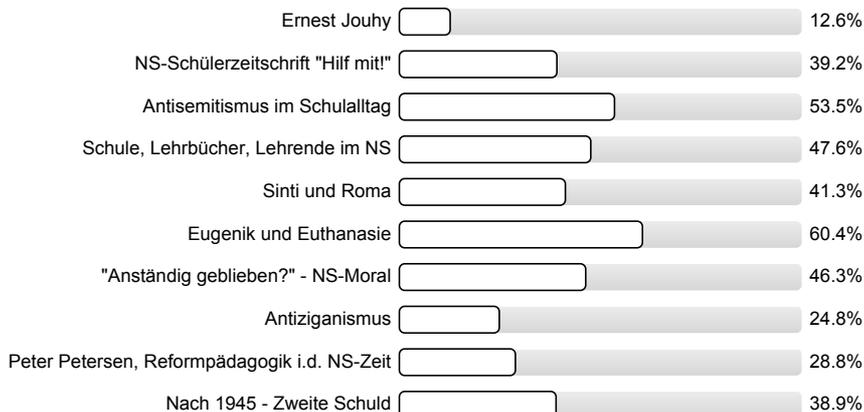
n=462
mw=1.4
s=0.6

1.2) Welche Einschätzung haben Sie zu den eingespielten Kurzfilmen und Tondokumenten insgesamt?



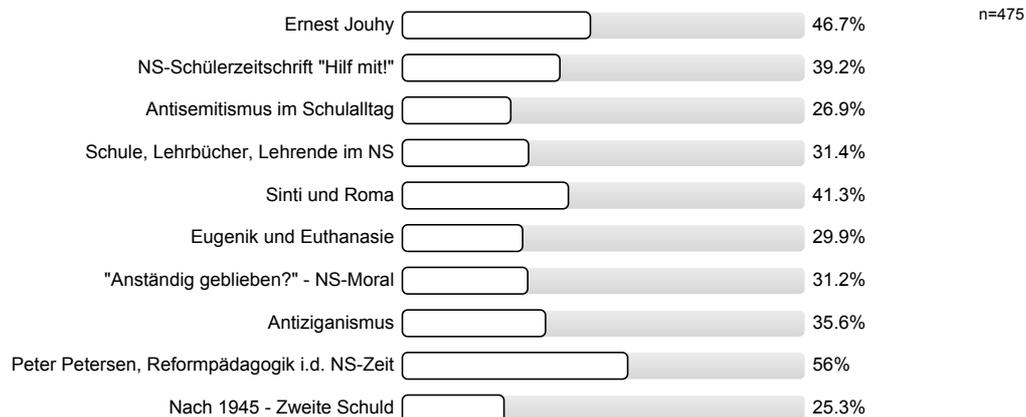
n=453
mw=1.4
s=0.6

1.3) Welche Themen der Vorlesung haben Sie besonders interessiert?

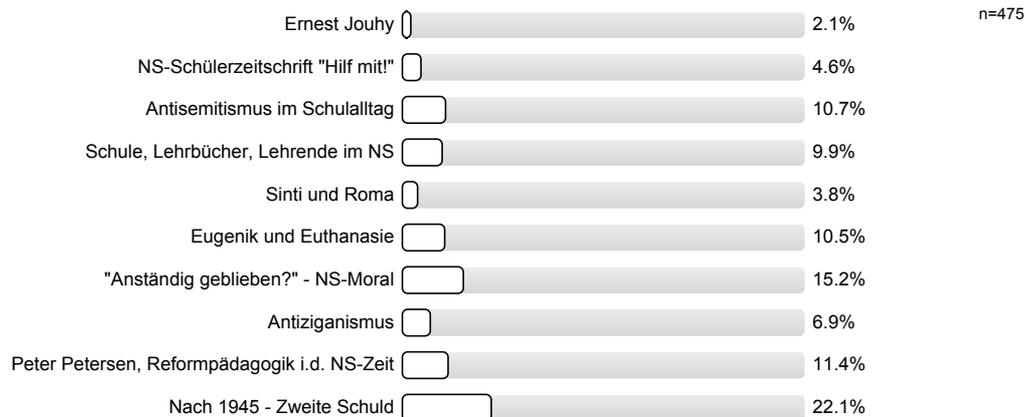


n=475

1.4) **Zu welchen Themen haben Sie insbesondere Neues erfahren?**



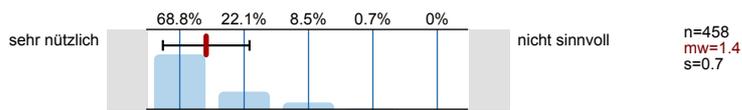
1.5) **Hätten Themen genauer oder ausführlicher behandelt werden sollen? Falls ja, welche?**



1.6) **Haben Sie die Materialangebote im OLAT genutzt?**



1.7) **Wie beurteilen Sie die Nützlichkeit von OLAT?**

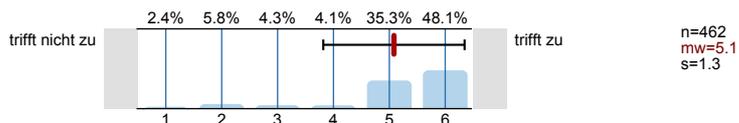


1.8) **Haben sie das Forum im OLAT genutzt?**

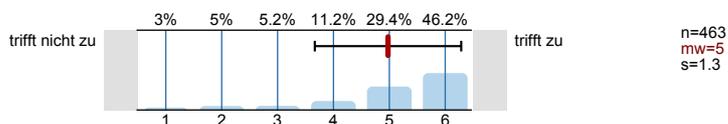


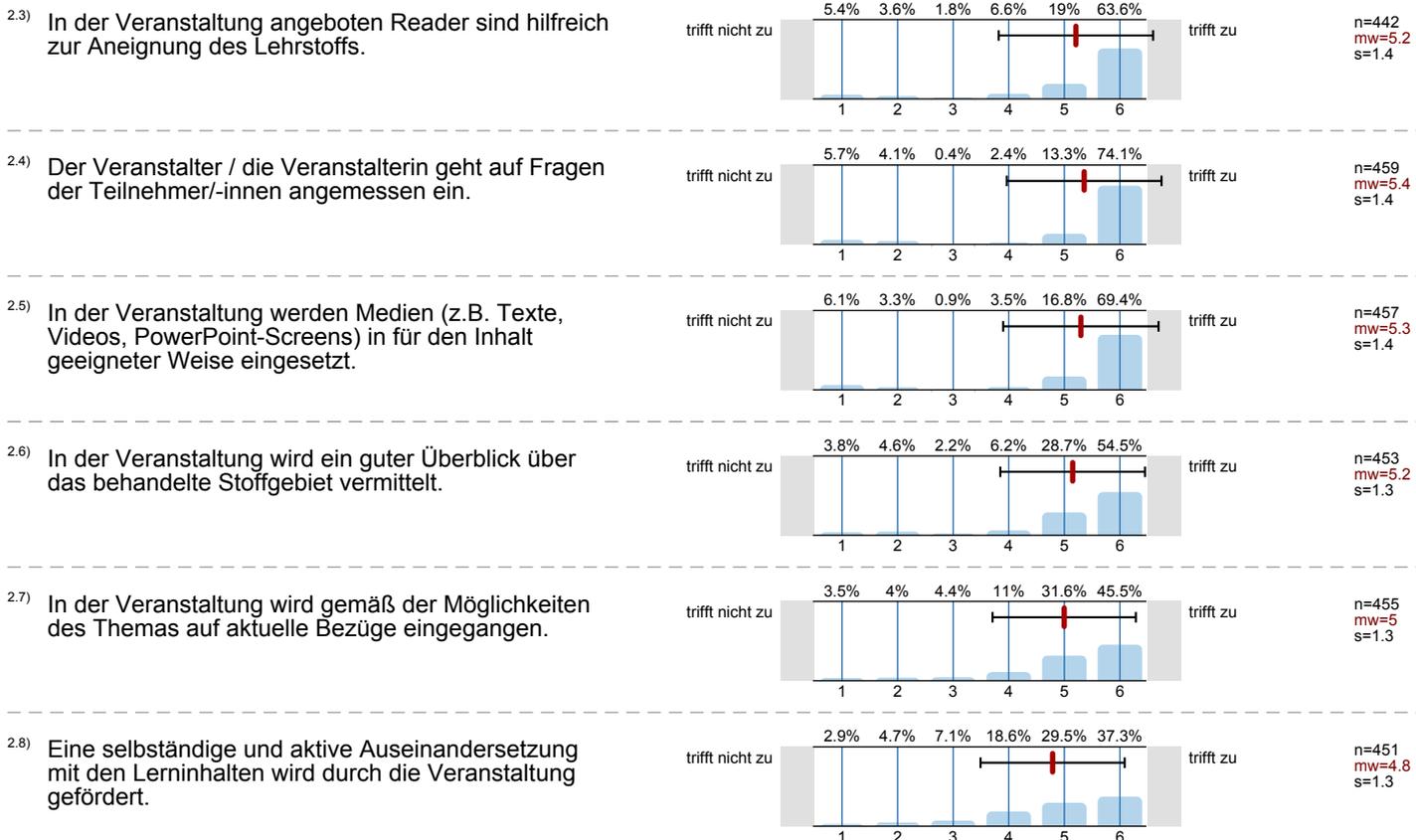
2. Aussagen zur Lehrveranstaltung (inklusive Vor- und Nachbereitung)

2.1) **Der Besuch der Veranstaltung führt zu einem spürbaren Wissenszuwachs.**

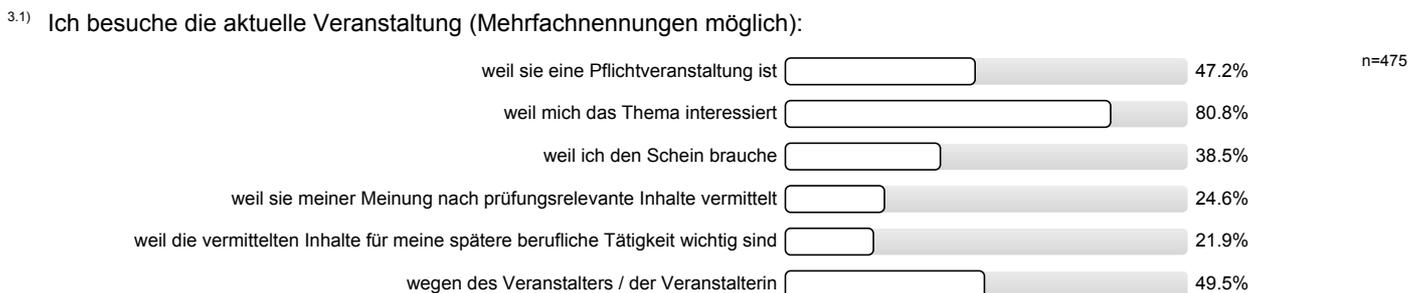


2.2) **Der in der Veranstaltung vermittelte Stoff ist gut strukturiert.**

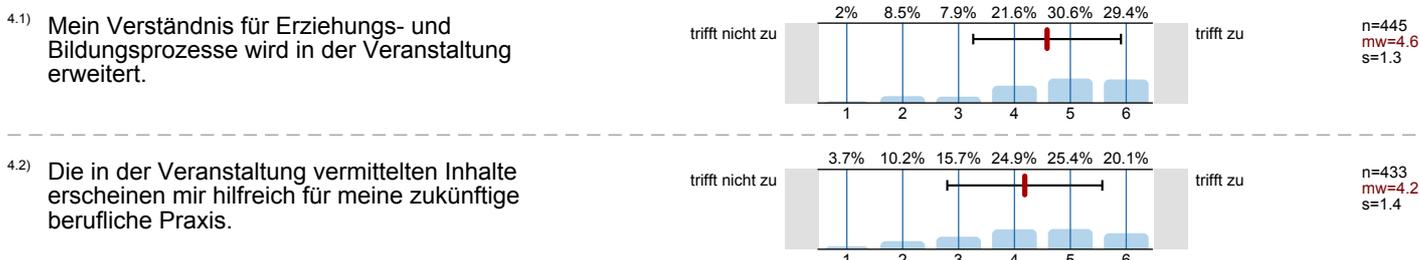




3. Sonstige Angaben

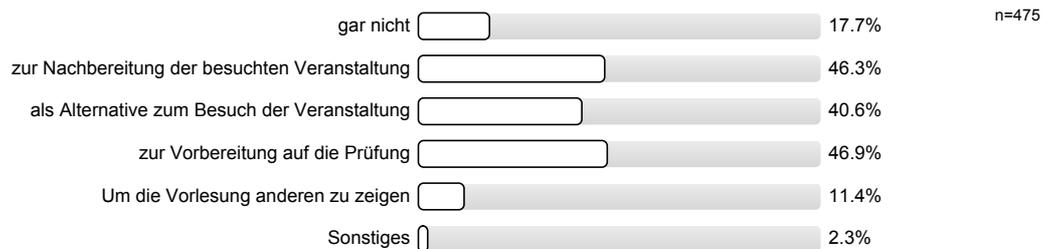


4. Implikationen für die pädagogische Praxis

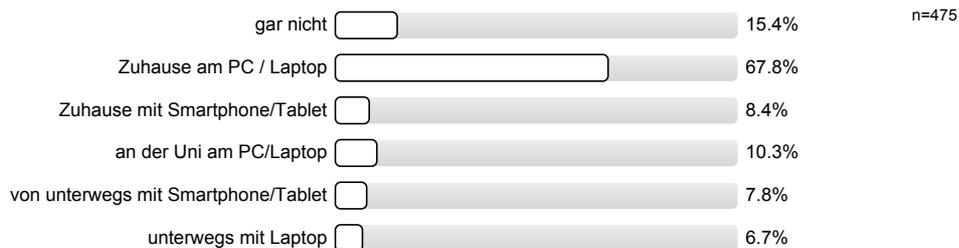


5. Nutzung des eLecture-Angebotes

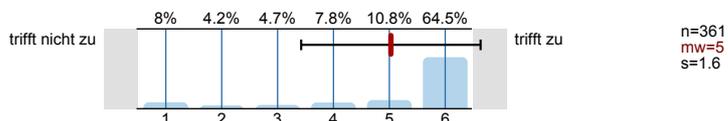
5.1) Wofür nutzen Sie die eLectures?
(Mehrfachnennungen möglich)



5.2) Wie nutzen Sie die eLectures?
(Mehrfachnennungen möglich)



5.4) Ein Angebot an eLectures wünsche ich mir auch für andere Veranstaltungen.

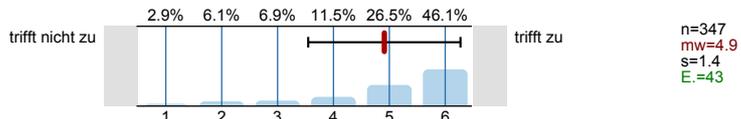


6. Aussagen zum eLecture-Angebot (Videoaufzeichnung) der Lehrveranstaltung

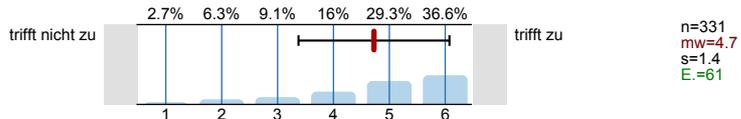
6.1) Das eLecture-Angebot zu dieser Veranstaltung ist mir bekannt.



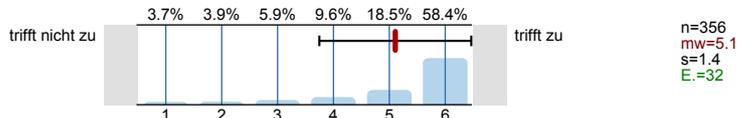
6.2) Durch die Nutzung der eLectures kann ich meinen Lernerfolg steigern.



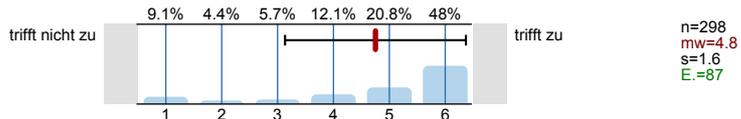
6.3) Die investierte Zeit in die Arbeit mit den eLectures ist im Verhältnis zum Lernerfolg angemessen.



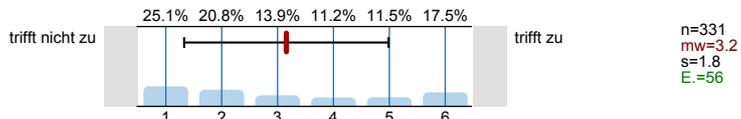
6.4) Das Angebot der eLectures der Lehrveranstaltung bringt eine spürbare Erleichterung im Studienalltag.



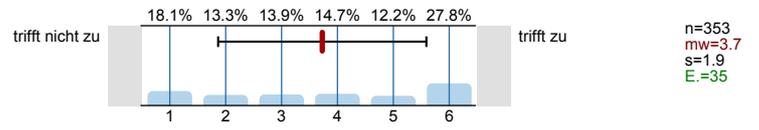
6.5) Durch die eLectures werden Überschneidungen von Lehrveranstaltungen meines Studienganges angemessen kompensiert.



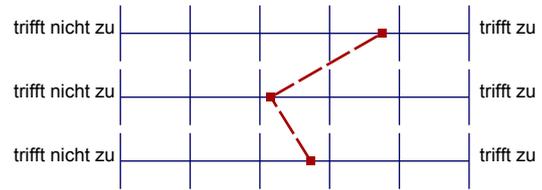
6.6) Mein Lernerfolg ist bei der Nutzung der eLectures größer als bei dem Besuch der Präsenzveranstaltungen.



6.7) E-Lectures stellen für mich eine echte Alternative für Präsenzvorlesungen dar.



- 6.5) Durch die eLectures werden Überschneidungen von Lehrveranstaltungen meines Studienganges angemessen kompensiert.
- 6.6) Mein Lernerfolg ist bei der Nutzung der eLectures größer als bei dem Besuch der Präsenzveranstaltungen.
- 6.7) ELectures stellen für mich eine echte Alternative für Präsenzvorlesungen dar.



n=298
mw=4.8

n=331
mw=3.2

n=353
mw=3.7

Weitere Aussagen zur Lehrveranstaltung Meines Erachtens hat die Lehrveranstaltung folgende Stärken:
--

[Vorlesung allgemein / Verschiedenes]

- Interessant, spannend, soweit möglich spaßig
- Atmosphäre
- Interessant
- Ich bin in dieser Vorlesung immer interessiert und aufmerksam gewesen!
- Super interessante und gut strukturierte Vorlesung. =)
- Sie öffnet die Augen
- Man/frau besucht die Veranstaltung mit dem Wissen, dass es nicht langweilig wird und man Neues lernt
- Interesse wird geweckt & bleibt bestehen
- Motivation, sich mit wichtigen Fragen auseinanderzusetzen
- Aufforderung, kritisch zu hinterfragen
- Lockere Atmosphäre
- Thema
- Alle Fragen wurden geklärt
- Klausur mit Hilfe der Unterlagen → Sicherheit
- Guter Umgang/Vermittlung mit schwierigen Themen
- Tiefe Einblicke mit verschiedenen Sichtweisen auf das Thema.
- Auswahl der Themen
- Neue Sichtweise & „Hintergrundinformationen“ auf das Thema
- Ich schätze die respektvolle, aber auch lockere Atmosphäre der Vorlesung. Eigentlich keine Pflicht der Präsenz, trotzdem gehe ich gerne, da es ‚live‘ noch spannender & eindrücklicher ist. Viele Themen aufgegriffen, die im Unterricht (Schule) nie dargestellt waren. (z.B. Luthers Antisemitismus)
- Aktualität, interessant
- Interessant, lehrreich, abwechslungsreich
- Beleuchtung von unbekanntem oder vergessenen Seiten des Themas
- Entspannte Atmosphäre
- Lockere Atmosphäre + trotzdem gute Stoffvermittlung
- Interessante Diskussionen
- Lustige, lockere Atmosphäre
- Starker Wissenszuwachs
- Was mir sehr gut gefällt ist, dass man durch die Vorlesung einen anderen Blickwinkel auf die NS-Zeit bekommt. Es ist nicht wie in der Schule, wo man nur die Fakten oberflächlich behandelt, es geht mehr in die Tiefe.
- Abwechslungsreich und interessant, man konnte doch einiges dazu lernen, obwohl man das Thema „NS-Zeit“ häufig behandelt
- Viele interessante Informationen
- Interessante Ausarbeitung der Themen
- Spannend / interessant gestaltet, habe viel Neues dazugelernt
- Anschauliche Vermittlung der (pädagogischen) Wirkfaktoren der NS-Zeit (Schule, Ideologie, Führungspositionen)
- Man kann aktiv mitmachen
- Bekommt viel vermittelt
- Viele interessante Informationen
- Interessante und dadurch spannende Vorlesung
- Vermutlich eine der letzten kritischen Veranstaltungen
- Viele reflektieren Aspekte der Vorlesung neu (Vermutung)
- Kritische Auseinandersetzung mit Personen, die oft nur durch ihre positive Seite bekannt sind.
- Wissenswertes wird vermittelt
- Wissenszuwachs, keine langweiligen Themen
- Harmonische Atmosphäre, lehrreich
- Klare Positionierung (Aufklärung über NS-Verbrechen + Antisemitismus, Rassismus, etc. heute noch wichtig)
- Besseres Verständnis der damaligen Situation
- Informativ, aber dennoch entspannt

[Dozent]

- Der Professor ist das beste. ♥
- Großes Engagement seitens des Dozenten
- Dozent kann sein Engagement & sein Interesse für die Thematik sehr gut vermitteln.
- Prof!
- Toller Professor! → mit guter Sprechweise und guter Vermittlung der Inhalte.
- Man geht gerne hin, da Prof. Ortmeier die interessanten Themen gut herüberbringt und motiviert, mitzumachen.
- Sehr guter Dozent, wichtiges Thema, sehr interessant vermittelte Inhalte.
- Veranstalter
- Die Art und Weise von Prof. Ortmeier diese Inhalte + Themen zu vermitteln!
- Die Vorlesung war sehr gut. Ich habe selten einen so guten Professor gesehen!
- Der Professor
- Sehr engagierter Dozent
- Geht auf Fragen ein
- Ortmeier als Referent
- Lebendige & humorvolle Vortragsweise
- Authentizität, Ortmeier
- Darstellungsform und Aufarbeitung durch Prof. Ortmeier; Spannendes Thema gut vermittelt. Vielen Dank!
- Guter Dozent
- Lockere Atmosphäre, fachliche Kompetenz des Dozierenden
- Sehr kompetenter Professor, der die Inhalte super rüberbringt!
- Vortragsweise d. Dozenten
- Prof. Dr. Benjamin Ortmeier
- Prof. Dr. Ortmeier!
- Der Lehrende hält die Vorlesungen immer hervorragend ab und gibt Motivationen sich näher mit den Themen zu beschäftigen.
- Dass Dr. Ortmeier so gut über das Thema Bescheid weiß.
- Benjamin Ortmeier
- Der Veranstalter ist mit Herz und Seele dabei und schafft es so, den Inhalt sehr gut zu vermitteln.
- Ortmeier weiß gut Bescheid & kann das Thema gut vermitteln.
- Vor allem die anschauliche und sehr leicht verständliche Art des Lehrenden zu sprechen und Inhalte zu vermitteln, ohne dabei einen Niveauabfall in Kauf zu nehmen.
- Themen werden gut vermittelt.
- Guter Dozent
- Herr Ortmeier selbst. Er gestaltet die Vorlesung sehr interessant und informativ, sodass man automatisch zuhören möchte und sich nicht ablenken lässt.
- Prof.
- Kommunikation des Dozenten zu Studierenden.
- Der Dozent geht sehr detailliert, mit gutem Fachwissen auf Fragen ein.
- Der Dozent weiß sich gut zu kleiden, zudem ist der thematische Inhalt interessant
- Vermittlung von neuen und Vertiefung von bekannten Lerninhalten, durch ein sehr netten, sympathischen Prof.
- Gute/sehr gute Medienkompetenz des Dozenten, durch persönlichen Bezug des Dozenten. → Thema wird interessanter, dadurch dass der Dozent tatsächlich was erreicht.
- Hr. Ortmeier vermittelt Stoff gut und verständlich, aktuelle Bezüge, locker, anschaulich.
- Bindet Studierende mit ein
- Den Professor
- Dozent
- Umfassendes Wissen des Dozenten
- Die Stärken der Lehrveranstaltung sind [...] Herr Ortmeier
- Sehr lebhafter Dozent, der die Aufmerksamkeit auf sich zieht und somit nicht langweilig
- Der Dozent Herr Prof. Dr. Ortmeier (einfach klasse!) Umgang mit einem noch heute aktuellen hochbrisanten Thema (siehe NSU-Prozess) in wissenschaftlicher Art, jedoch mit genügend Emotion
- Sehr freundlicher & engagierter Veranstalter
- Der Professor ist sehr interessante Person
- Dr. Benjamin Ortmeier – er macht das gut!
- Sehr sympathischer Prof.
- DANKE für die Pro-Studentenhaltung!
- Tolle Vorlesung, vorallem durch die Vorträge des Herrn Prof. Dr. Ortmeier
- Wissen wird vom Professor echt klasse vermittelt.
- Der Dozent geht auf Fragen ein und regt zum Nachdenken an.
- Lockerer Umgangston → steigert die Sympathie → steigert Interesse

- Man hat das Gefühl, der Dozent hat wirklich Ahnung von dem Thema, kann Lernstoff gut überbringen.
- Herr Ortmeier vermittelt ein sonst eher trocken und schwerfälliges Thema auf der einen Seite mit Humor, auf der anderen Seite mit einer Nähe zum Thema, die wenn nicht verstört, dann auf jeden Fall beeindruckt. DANKE
- Lustig, offen, großes Wissensspektrum
- Weit verbreitetes Wissensspektrum
- Der Professor bringt den Stoff sehr gut über
- Den Dozenten
- Den Lehrenden!
- Freies Vortragen des Dozenten, spürbare und übergreifende Leidenschaft für die angesprochenen Thematiken beim Dozenten.
- Man konnte von dem umfangreichen Fachwissen des Professors sehr profitieren.
- Der Dozent
- Guter vortragender Dozent, macht/leitet die Veranstaltung sehr gut und macht die Vorlesung interessant
- Humor des Lehrenden
- Sehr guter Vortragsstil v. Ortmeier→ lockere Atmosphäre; viel Inhalt.
- Dozent, der super vorträgt.
- Sehr sympathischer Dozent
- Prof. Ortmeier- =)
- Die frische und mitreißende Art des Dozenten
- Er macht das toll
- Guter Redner
- Der Dozent hält die Vorlesung sehr gut.
- Sehr anschauliche Vermittlung, spannend, interessant, sehr umfassend
- Netter Prof.
- Gute Vortragsweise, geht sehr gut auf Studierende ein, klare Vorstellungen zu der Wichtigkeit des Themas.
- Lockerer und menschlicher Dozent, der die Bedürfnisse der Studierenden respektiert und die Vorlesung spannend gestaltet.
- Keine oder wenig Zusatzlektüre notwendig; Dozent kennt sein Themengebiet und trägt frei vor (liest nicht einfach von den Folien vor);
- Sympathischer, engagierter Dozent
- Super Vermittlung der Inhalte
- Durch Späße zwischendurch besuche ich gerne diese Veranstaltung
- Die Veranstaltung lebt von der Leidenschaft zum Thema des Veranstalters. Diese Leidenschaft steckt an. =)
- Super Professor!
- Benjamin Ortmeier
- Trotz Heftigkeit der Themen gute Aufarbeitung und Vermittlung
- Der Dozent hat eine interessante Art, sein Wissen zu vermitteln (Medieneinsatz, witzige & lebendige Gestaltung der Vorlesung), sodass es nie langweilig ist.
- Eingehen auf die Schüler
- Gutes Darstellen des Stoffes
- Lehrende ist mitten in seinem Interessenfeld, dadurch sehr interessant & lebhafter Vortrag!
- Durch die Art des Vortrags merke ich mir ungemein viel!
- Sehr guter Dozent, gute Wissensvermittlung
- Hoher Einsatz des Dozenten
- Netter Dozent; Mails wurden schnell beantwortet
- Exzellente, mitreißende Vermittlung der Thematik
- Durch ironische Brechung trotz der Schwere erträglich
- Sympathie des Veranstalters
- Sie ist durch den Lehrenden sehr gut verständlich und es macht Spaß über das Thema zu lernen.
- Lustiger Professor = bessere Atmosphäre & Lernreiz
- Der Dozent schafft es, dass das Thema NS-Zeit auch zum wiederholten Male sehr interessant ist. War in diesem Semester meine Lieblings-Vorlesung.
- Professor
- Sehr netter Dozent→ Vorlesungen machen Spaß und sind nicht langweilig
- Vortragsart des Profs.
- Sehr guter Dozent!!
- Großes Verständnis für die Studenten seitens des Professors
- Prof. besitzt „pädagogischen Takt“
- Sie ist nicht zu trocken, der Professor ist sehr locker und kann die Inhalte gut vermitteln.
- Der Stoff wurde gut vermittelt
- Sympathischer Veranstalter.
- Diskussionsfreude, Kritikfähigkeit

- Auf Studenten eingegangen
- Stoff wird gut vermittelt
- Vermittelt viel Wissen in kurzer Zeit

[Didaktischer Aufbau / Methodik / Gestaltung der Veranstaltung / Medieneinsatz]

- Spaß, neue und sehr interessante Fakten, gute Methodik, Witz
- Strukturierung
- Sehr interessant gestaltet
- „Babbel“-Pause
- Nutzung unterschiedlicher Medien: Videoaufnahmen, Tonaufnahmen
- Der Reader ist äußerst hilfreich und in Kombination mit den e-Lectures ideal, den Stoff und/oder Versäumtes zu behandeln.
- VLs-Gestaltung (Videos/Filmchen, Lieder, kleine „Babbelpause“, Fragenbeantwortung)
- Die Kurzfilme veranschaulichen den Lernstoff sehr gut
- Plapperpause
- Kein „Bulimie-Lernen“, sondern etwas Durchdenken können
- Sehr gut bildlich dargestellt
- Interessante Gestaltung
- „Babbel-Pausen“
- Gute Präsentationen, sehr gut präsentiert / erläutert → verständlich
- Video und Folien sehr gut für Nacharbeit
- Sehr gut strukturiert, interessante Medien/Filme, Babbelpause
- Babbelpause
- Abwechslungsreich gestaltete Vorlesungen
- Einbeziehung von Dokumenten wie Tonbandaufnahmen, Filme...
- Abwechslungsreiche Methoden, den Stoff zu vermitteln (Videos, kleine Filmchen, „Babbelpause“, Fragen werden gestellt und gemeinsam diskutiert)
- Lebendiger Vortrag
- Seit Beginn mit Reader begleitet.
- Offene Diskussionen
- Durch die Nutzung verschiedener Medien, wie z.B. Powerpoint, Videos, Bilder... Babbelpause & Diskussionsrunde ist man während der gesamten Vorlesung konzentriert. → vermittelt viel Wissen auf gute Art und Weise
- Sehr gute Kurzfilme und Tonaufnahmen, die die Themen der Vorlesung unterstützen und visualisieren.
- Gut strukturiert
- Babbelpause
- Diskussionen
- Gut strukturierte Vorlesung
- Die freie Diskussion
- Bereitstellung des Lehrmaterials
- Abwechslungsreiche Vorlesungsgestaltung (durch Videos, ...)
- Gute Strukturierung, Pausen, Medien-Einsatz (Videos)
- Vermittelter Stoff ist gut strukturiert
- Gute Auswahl an Medien (Filme, Texte)
- Einsatz von kleinen Filmsequenzen und Videos
- „Babbelpause“
- Einbezug der Studierenden
- Die Diskussionsrunden, sowie Demonstration pädagogischer Konzepte („offener Anfang“, etc.)
- Filmausschnitte (Interviews)
- In der Vorlesung wird alles sehr deutlich erklärt.
- Babbelpausen, Onlinelehreangebot
- Power-Points und Videos
- Erklärung der Materialien, Interaktion mit Studenten.
- Die Stärken der Lehrveranstaltung sind Reader, interessante Unterrichtsgestaltung durch Medien
- Anschaulichkeit
- Informations- und Wissensvermittlung und – austausch, Möglichkeit zur Kritikäußerung und zum kritischen Denken überhaupt, „Selber denken“ und Austausch mit Kommilitonen („Babbelpause“)
- Grds. didaktischer Aufbau
- Quellen: Zeitdokumente, Interviews, Filmausschnitte
- Möglichkeit der Reflexion (durch „Babbel-Pausen“)
- Videos, Musik, etc. hilft Konzentration aufrecht zu erhalten

- Interessante Videos aus der gegebenen Zeit
- Viel Raum für Diskussionen & Meinungs austausch
- Babbelpause
- Sehr interessante Videobeiträge, die der Veranschaulichung dienen
- Gute PowerPoint und guter Reader
- Diskussionen
- Inhalte werden interessant vermittelt, häufig auch mit anschaulichen Videos
- „Babbelpause“
- Babbelpause
- Interessant gestaltete Darstellung des Themas, abwechslungsreiche Nutzung verschiedener Medien.
- Sehr gute Strukturierung
- Interessante Themengestaltung und Videoeinschnitte
- Guter Medieneinsatz
- „Babbelpause“
- Babbelpausen
- aktives Einbeziehen der Studenten
- viel interessante Videos zu den Themen
- Diskussionspausen (Babbelpausen)
- Interaktion!
- Genutzte Medien (Filmausschnitte etc.)
- Abwechslung von Powerpoints/Videos etc.
- Die Gestaltung der Vorlesung und Übermittlung der Inhalte sind gut strukturiert.
- Interessante Inhalte gut strukturiert
- Babbelpause
- Gut strukturiert, interessant und informativ
- „Babbelpause“ sehr informativ
- Interessante Themen, Faktendarstellung, Vertiefung & Deutlichmachung über visuelle Darstellungen (Videos)
- Auflockerung durch Videos; „Babbelpause“ ist sinnvoll, um die Konzentration aufrechtzuerhalten.
- Interessante/ ansprechende & verständliche Vermittlung der Inhalte
- Abwechslungsreicher Ablauf
- Unterhaltsamkeit =)
- Interessante Themenwahl, abwechslungsreich
- Folien, die auch online gestellt werden
- Die biographischen Aufarbeitungen der Betroffenen und die Videosequenzen ermöglichen einen Bezug zu (meiner) Realität. Durch die Videosequenzen verankert sich das Gelernte.
- Gut strukturiert
- Gute Struktur, guter und passender Einsatz der Videos, das Thema wird einem näher gebracht
- Gut strukturiert und verständlich
- Inhaltlich gut strukturiert. Gute Vortragsweise
- Gute Präsentationsfolien & Verwendung der Medien
- Ritualcharakter (Lied am Anfang, „Babbelpausen“)
- Durch die „Babbelpause“ bekommt man die Möglichkeit über Themen zu diskutieren
- PowerPoint Folien bereits vor der Vorlesung per Mail bekommen
- Themen sehr gut strukturiert
- Interessant und angenehm präsentiert
- Debatte-Möglichkeit
- Inhalt gut verständlich und gut strukturiert
- Die Lehrveranstaltung ist sehr transparent & lehrreich
- Medieneinsatz
- Hochladen der Materialien auf OLAT
- Gute PowerPoints & immer interessant gestaltete Vorlesungen
- Bezogen auf Materialien didaktisch sehr gut
- Optimale Wissensvermittlung
- Themen werden gut dargestellt und erklärt. Abwechslungsreich.
- Gut strukturiert, interessant, informativ
- Interessant präsentiert
- Außerdem gibt es viele Zeitungsberichte und Videos
- Abwechslungsreich
- Lockerer Umgangston, aber trotzdem gute und strukturierte Vorlesungen mit Lernerfolg
- Gut strukturierte PPP
- Perfekter Reader zum Vor- und Nachbereiten
- Aktuelle Bezüge, locker, anschaulich
- Gute Bezüge zu aktuellen Themen

- Der starke geschichtliche Kontext wird lebhaft dargestellt und somit auch für Studierende besser verständlich.
- Ich bin großer Fan der Literatur-Tipps. Gerne mehr davon!
- Humor, wissenswerte Neuigkeiten
- Alles wird deutlich erklärt
- Sehr interessant gestaltet
- Aktueller Bezug
- Verbindung zu aktuellen Themen
- Beschäftigung mit aufkommenden Fragen
- Präzision, Anschaulichkeit, Empathie
- Abwechslungsreich, aktuelle Bezüge
- Gut nachvollziehbar

[Thema/Inhalt / Berufsvorbereitung]

- interessantes Thema
- guter Überblick über die Pädagogik der NS-Zeit, wichtig, weil der NS noch nicht lange zurückliegt. LehrerInnen sollten besonders aufmerksam sein – reagieren.
- Interessante Themen, die in der Schule zwar angesprochen, aber nie in dem Maß vertieft angesprochen wurden.
- Spannend
- Interessantes Thema mit vielen neuen Aspekten
- Sehr interessante Aufbereitung eines totdiskutierten Themas
- Interessantes Thema
- Zudem ist der thematische Inhalt sehr interessant
- Interessantes Thema
- Sehr interessante Themen (Forschungsberichte)
- Dadurch habe ich für meine Berufsfeld wichtigste Erkenntnisse gewonnen.
- Interessanter Inhalt.
- Interessante Themen
- Inhalt: Vertiefung der Problematik der NS-Zeit (wie es in der Schule nicht möglich war)
- Die Geschichte von den Menschen, die den Krieg erlebt haben
- Der in der Veranstaltung vermittelte Stoff ist sehr interessant
- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema
- Auf päd. Praxis wird gut Bezug genommen
- Hervorragender Zugang
- Ausführliche Informationen, die man sonst nicht mitbekommt.
- Wichtiges Thema, das auch im Alltag eine große Rolle spielt
- Sehr viel Inhalt, sehr viele Fakten
- Gute Themenabhandlung
- Der Inhalt
- Thema
- Tieferer Einblick in Materie als in der Schule o.ä.
- Sehr interessante Themen
- Spannendes Thema / wichtiges Thema
- Gute Themen
- Ansprechende Themen
- Für alle Lehramtsstudierende wichtig
- Interessantes Thema
- Sehr interessante Themen
- Sehr interessant
- Vertiefung mit Auseinandersetzung zur NS-Zeit Neues zur NS-Pädagogik (Johanna Haarer)
- Neue Auseinandersetzung mit der NS-Zeit. Neue Sichtweisen, die in der Schule nicht behandelt wurden.
- Ich erfahre viel Neues über die NS-Zeit, was früher in der Schule umgangen wurde und lerne viel über die Überbleibsel der damaligen Zeit im Bezug auf unsere Gegenwart.
- Interessant
- Interessante Themen, die einem das eigene Blickfeld erweitern.

[Persönliche Statements]

- Unglaublich gute Datensammlung. Und ein guter politischer Standpunkt. Sodass auch mal Stellung bezogen wurde und Antifaschismus in der Uni nicht nur eine hohle Phrase bleibt. Danke. Eine solche kritisch kompromisslose Reflektion bleibt in allen Bereichen wünschenswert.
- Literaturhinweise hilfreich und interessant
- Lieber Herr Ortmeier! Seien Sie weiterhin so leidenschaftlich dabei!

Weitere Aussagen zur Lehrveranstaltung

Meines Erachtens könnte die Lehrveranstaltung verbessert werden durch:

[Technische Anmerkungen]

- Das einzig negative ist die Qualität der sehr interessanten Tonquellen.
- Etwas größere Schriftgröße im Reader und bitte kein Altdeutsch in Schriftgröße 5.
- Kleinere Hörsaalgröße
- Bessere Tonqualität

[Didaktischer Aufbau / Methodik / Gestaltung der Veranstaltung]

- Wenn Studenten Scheiße erzählen ruhig mal drauf antworten.
- Die Klausur könnte wieder online sein – die Anwesenheit in der Klausurwoche war anfangs problematisch und es war sehr chaotisch
- Mehr Medien und Dokumente aus der NS-Zeit
- Konfrontation der Studierenden mit eigenen Meinungsbildern und auch eigenen Vorurteilen (z.B. durch reflexive Essays mit Fragen wie „wo habe ich selbst Vorurteile, was hindert mich daran...“)
- „härteres Durchgreifen“ bei Unruhe und störenden Kommilitoninnen
- Langsameres Reden u. weniger Information in einer Vorlesung
- Anfangslied leiser einspielen
- Diskussionsrunde kürzer halten
- Unterschiedliche Perspektiven /Meinungen zu dem Thema
- Kürzere Folien – auch, wenn diese begründet sind, fällt es schwerer dem Dozenten zuzuhören.
- Die Ordnung des Readers ist nicht chronologisch zu der Vorlesung
- Mehr Videos
- Erfahrungsberichte (Zeitzeugen?)
- Bessere Einteilung der Zeit für Stoff, besseres Zeitmanagement
- Einen besser geordneten Reader
- Eine wertfrei (neutralere) Darstellung des Lehrinhaltes (das macht den Stoff interessant und spannend, fördert aber meiner Meinung nach nicht das kritische Hinterfragen dessen und des Lehrkörpers.)
- Etwas mehr Zurückhaltung des Dozenten, damit die harten Fakten für sich wirken können.
- In mehrere verschiedene Videos
- Bessere Strukturierung
- Ein wenig mehr Durchstrukturierung...
- Mehr Videos über die Geschichte von NS-Zeit
- Manchmal etwas zu schnell in Hinblick auf die PP-Folien
- Mehr Diskussionen einbringen
- Manchmal referiert er zu schnell
- Besser strukturiert, langsames Tempo
- Längere Fragerunden – Gespräche unter Studenten
- Indem man bei schlimmen Themen ruhig ist um die Grausamkeiten sacken zu lassen.
- Kein roter Faden in den Folien.
- Vielleicht teilweise etwas klarere Struktur im Sinne von weniger Themensprüngen.
- Besser strukturierte PP's.
- Pausen, in denen man sich zum Thema äußert.
- Sagen, wo sich PPP im Reader befindet
- Weglassen dieses Musikvideos zu Beginn jeder Lesung. (oder zumindest nicht bei jeder Vorlesung)
- Vielleicht einen etwas stärker sichtbaren roten Faden
- Mehr aktive Mitarbeit der Studenten (mehr Einbeziehen der Studenten)

[Thema / Inhalt / Berufsvorbereitung]

- Bisschen mehr Bezug zur aktuellen Erziehungswissenschaft/ Pädagogik
- Mehr Konzentration auf NS-Pädagogik, weniger geschichtliches
- Mehr Bezug zu / Fokus auf Erziehungswissenschaften in der NS-Zeit.
- Es könnte noch ein wenig auf den Krieg und die deutsche Bevölkerung eingegangen werden.
- Thema Schule – viele „uninteressante“ Zahlen.
- Bezüge zur Erziehungswissenschaft
- Gerne mehr aktuelle Bezüge, Verweis auf Reformpädagogik war interessant. Mehr davon!
- Bezug zur praktischen Erziehung → Aktualität. (Kapitel im Reader vorhanden, aber nicht in der Vorlesung.
- Mehr Bezüge zur Erziehungswissenschaft. Lehrveranstaltung sehr geschichtslastig mit vielen grausamen Fakten, doch die größere Analyse, weshalb sich die Leute so krass manipulieren ließen, wurde nicht so stark behandelt.
- Kritische Auseinandersetzung mit heutigem Blick auf das Thema
- Sichtweise der Alliierten beleuchten.
- Es wird, obwohl die Vorlesung sehr interessant ist, nicht wirklich klar, wie sie im späteren Beruf helfen soll.
- Zwischenzeitlich weniger ein roter Faden zu erkennen, bspw. könnte „Antiziganismus“ & Verbrechen gegen Sinti & Roma vielleicht zusammengefasst werden.
- Aktuelle Bezüge aufzeigen, Zusammenhang eines Themas mit der heutigen Pädagogik erklären
- Mehr aktuelle Bezüge
- Mehr Bezug auf das Arbeiten in der „pädagogischen Praxis“
- Etwas mehr Bezug auf die Erziehungswissenschaften
- Die Frage zu beantworten, wie wir dieses Thema später im Berufsleben vermitteln sollen, aber auch, was es generell auch für die heutige Erziehungswissenschaft bedeutet.
- Sie ist nahezu perfekt. Peter Singer hätte fairer behandelt werden können.
- Mehr Aktualitätsbezüge der Reformpädagogik. Vergleichbare Strukturen NS-Heute.
- Mehr auf aktuelles eingehen, soweit möglich
- Mehr Eingehen auf die Zeit nach 45! Wie wurde die Pädagogik danach aufgebaut?
- Bei der Interpretation des Artikels in „Hilf-mit“ wäre etwas mehr Zeit zur eigenen Interpretation nicht schlecht gewesen.
- Zusammengehörende Themengebiete (z.B. Antisemitismus / Judaismus, Verbrechen gegen die Juden etc.) auch zusammen behandeln (in aufeinanderfolgenden Vorlesungen) um Wiederholungen und Verwirrung zu vermeiden.
- Inhaltlich höherer Anspruch

[keine Kritikpunkte]

Die folgenden Antworten kamen auf die Frage, wie die Veranstaltung verbessert werden könnte:

- Es sollte garnix verbessert werden, weil schon alles Prima ist. Ich bin ganz zufrieden mit dem Professor und eben so mit allen Lehrveranstaltungen.
- Für mich perfekt
- Ich finde es gut so, wie es ist.
- Gar nicht
- Alles super
- Alles super =)

Nutzung des eLearning-Angebots

Falls Sie die eLectures als Alternative zum Besuch der Veranstaltung nutzen, was sind die Gründe?

- Weiter Anfahrtsweg / ÖPNV kompliziert 18
- Krankheit 36
- Andere Termine / Flexibilität / Zeit knapp 9
- Berufstätigkeit 9
- Videos pausieren, Mitschriften, Wiederholen 6
- Zuhause kann ich mich besser konzentrieren, Lernbedingungen besser, mehr Ruhe 3
- Kindererziehung 2
- Überschneidung andere Lehrveranstaltungen 7
- „Sehr öko!“

Liebe Studierende,

ich möchte mich hiermit bei Ihnen für ihre Mitarbeit in der Vorlesung und ihre Rückmeldungen im Rahmen der Evaluation bedanken und Ihnen im Folgenden zumindest kurz auf einige Kritiken und Anregungen zur Vorlesung antworten.

Erstens ging es darum, dass von einigen Studierenden nachgefragt und kritisiert wurde, warum die Vorlesungen nicht streng nach der Systematik des Readers aufgebaut sind. Nun, in der ersten Vorlesung wurde schon einmal darüber gesprochen, aber ich will meine Position noch einmal erläutern.

Bei einer streng systematischen Vorgehensweise entsprechend dem Reader ginge der Zusammenhang zwischen Verbrechen, Ideologie und Pädagogik im ersten Teil der Vorlesung vollständig verloren. Da die Vorlesungen so gestaltet sind, dass sie auch separat besucht werden können, sollen selbstverständlich daher in jedem einzelnen Teil der Vorlesung sowohl die Verbrechen als auch die Ideologie als auch Fragen der Pädagogik behandelt werden, dass ist der Hauptgrund, warum nicht streng nach dem systematischer aufgebauten Reader vorgegangen wird.

Dazu kommt noch ein anderer Gesichtspunkt. Der Reader soll Ihnen, so die Grundidee, auch nach der Vorlesung als eine Art Nachschlagewerk dienen. (Und hier muss der Reader an einigen Stellen verbessert werden.) In der Vorlesung hingegen soll z.B. auch selbstständig, wenn das Thema Sinti und Roma ist, sofort der innere Zusammenhang zwischen den Verbrechen, der Ideologie des Antiziganismus und der Ausgrenzung der Sinti und Roma im Schulalltag zusammenhängend behandelt werden. Das wäre nicht möglich, wenn erst die ganze Liste der Verbrechen, dann die ganzen Varianten der Ideologie und dann die ganze Bandbreite der NS-Pädagogik hintereinander weg behandelt werden würde.

Es ist einerseits nötig die Verbrechen in ihrer ganzen Bandbreite zusammenhängend zu sehen, ebenso wie die Variation der Ideologie und die Bandbreite der NS-Pädagogik, aber es ist ein eigener Durchgang und eine eigene Anstrengung den inneren Zusammenhang zwischen Verbrechen-Ideologie-Pädagogik in Bezug auf einzelne verfolgte Gruppen genauer festzustellen.

Aus meiner Sicht ist es nötig, diese Begründung für den Aufbau der Vorlesung insgesamt, aber oft auch in den einzelnen Vorlesungs-Sitzungen mehr zum eigenständigen Thema zu machen, zu erklären und auch zur Diskussion zu stellen. Denn gerade bei der Fülle der vorgelegten Materialien ist es umso wichtiger, alle Kritiken zu berücksichtigen, die anmahnen, dass möglichst deutlich der sogenannte rote Faden sichtbar werden soll.

Zweitens wurde die Frage aufgeworfen, wie in den einzelnen Vorlesungen häufiger und enger die aktuelle Bedeutung der behandelten Fragen für die spätere pädagogische Praxis sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen herausgestellt und diskutiert werden kann?

Der Sache nach ergibt sich ein solcher Zusammenhang logischerweise enger bei der Behandlung der NS-Pädagogik und der auch heute virulenten NS-Ideologie als bei der Behandlung der NS-Verbrechen. Auf jeden Fall ist die notwendige Verbindung theoretischer Überlegungen mit der Möglichkeit praktischer Handlungen eine ständige Herausforderung, die bei einzelnen Themen enger und kurzfristiger bei anderen Themen eben nur indirekt und langfristig erfüllt werden kann.

Beide Fragenkomplexe – sowohl die Gliederung der Vorlesung als auch die Notwendigkeit der aktuellen Bezüge – sind bewusste Herausforderungen, und es ist gut, dass hier kritisch auf beide Fragenkomplexe hingewiesen wurde.

Benjamin Ortmeier